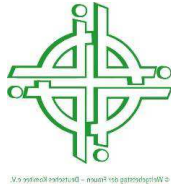


Worauf bauen wir?



HERZLICH WILLKOMMEN zum Weltgebetstag 2021

Wir laden Sie herzlich dazu ein, den Gottesdienst gemeinsam zu feiern an verschiedenen Orten: in der Kirche oder zu Hause. Im Gebet, im Hören auf Gottes Wort sind wir verbunden zu einer Gemeinde.

Die Texte sind überwiegend entnommen bzw. in Anlehnung geschrieben an die Gottesdienstordnung von Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., 90547 Stein.

Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an.

Lied : Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht,
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann
wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut
schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der
Liebe, die alles umfängt.

(Text: Claus-Peter März, Musik: Kurt Grahl)

EINSTIMMUNG

Der Weltgebetstag 2021 wurde von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet. Gemeinsam feiern wir Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

Die schwarzen und weißen Sandstrände, die Korallenriffe mit bunten Fischen, die schönen Vögel, die Früchte und Nüsse im Wald zeigen die unberührte Natur der Inseln Vanuatus. Oft werden sie jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht.

Vanuatu ist ein kleines Land aus 83 Inseln im Südpazifik. Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik 1980 gegründet. Heute schwenkt Vanuatu stolz seine Flagge und zeigt das Wappen, auf dem jeder und jede lesen kann: «In God we stand», das heißt in etwa «mit Gott bestehen wir».

RUF ZUM GEBET

Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen. Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die sie behüten.

(Ps 127, 1 nach Bibel in Gerechter Sprache)

Glücklich sind alle, die auf Gott als Baumeister vertrauen.
Lasst uns zu ihnen gehören. Amen.

DANKGEBET

Wir sind dankbar für die großartigen Dinge, die Gott getan hat:

Gott, du hast Himmel und Erde in ihrer ganzen Fülle geschaffen. Von Anfang an bist du in der Geschichte deines Volkes gegenwärtig. Gott der Liebe, auf dir steht und gründet Vanuatu, wir preisen dich.

Danke für unsere Gemeinschaft untereinander und mit den Schwestern und Brüdern, die rund um die Erde zum Weltgebetstag versammelt sind.

Danke für die großen und wunderbaren Dinge in unserem Leben und unseren Völkern. Du gibst uns Verantwortung, Weisheit, Wissen und Verständnis, damit wir für all die schönen Inseln und Länder Sorge tragen können.

Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu-Inseln.

Danke für die lieblichen Melodien der Vögel, für die Stimmen der Landtiere und die Geheimnisse der Fische im Meer und in den Flüssen.

Danke für die Wasserfälle, die sich wie Regen ergießen und uns deine Größe und Kraft machtvoll verkünden. Danke für den Klang der Kinderstimmen, die singen, lachen und rufen. Danke für die Gebete und Lieder der Alten und der Jungen. Sie alle bezeugen die Freude über deine Liebe.

BITTE UM VERGEBUNG

Wir bekennen unsere Schuld, denn Gott ist treu und gerecht und schenkt uns Vergebung. (nach 1. Joh 1,9)

Vater und Mutter im Himmel, geheiligt werde dein Name. Wir bauen auf deine Gnade und bekennen unsere Sünden. Wir bekennen, dass wir dein Wort gehört, aber nicht danach gehandelt haben. Oft tun wir Dinge, die wir nicht tun sollten, und unterlassen, was notwendig wäre.

In unseren Familien und in unseren Völkern stehen wir vor Widrigkeiten und Herausforderungen. Wir meinen, dass wir auf den Worten Jesu Christi aufbauen, doch tatsächlich haben wir auf Sand gebaut. Wir wollen uns von dir verändern lassen. Mache uns heil, damit wir tun, was gerecht und richtig ist.

Gott der ganzen Schöpfung, wir haben die Umwelt verschmutzt und bedrohen die Grundlage unseres gesamten Lebens. Wir füllen das Meer an mit Müll. Den Meerestieren und Pflanzen fügen wir Schaden zu und zerstören ihren Lebensraum.

VERPFLICHTUNG

Gott will unter uns wohnen. Bei Jesaja lesen wir: *Was ist das für ein Haus, das ihr mir bauen könntet? Und was für ein Ort, an dem ich ruhen könnte? (Jesaja 66,1b nach BigS)*

Wir kommen in Demut zu dir und beten, dass du uns deinen Geist der Weisheit und Erkenntnis schenkst. In aller Demut wollen wir dir ein Haus sein, in dem du wohnen kannst. Verwandle unser Leben und unsere Völker durch die Kraft deines Wortes. Führe uns zu einer Gemeinschaft zusammen, die in Gerechtigkeit und Frieden lebt. Amen

FRAUEN AUS VANUATU ERZÄHLEN

Vanuatu ist ein Südseeparadies. Doch dieses Land ist in Gefahr: durch den Klimawandel steigt der Meeresspiegel.

Wasser überspült das Land. Wirbelstürme verwüsten es. Erdbeben zerstören Dörfer und Städte.

Ein weiteres großes Problem ist die hohe Gewaltbereitschaft, die vor allem Frauen trifft: Über die Hälfte hat bereits Gewalterfahrungen in einer Partnerschaft gemacht. Auch der Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen ist ein wichtiges Thema.

Wir hören von drei ganz unterschiedlichen Frauen:

Rhetoh ist in einer achtköpfigen Familie aufgewachsen. Die Schule musste sie nach der 6. Klasse verlassen. Die Eltern konnten sich den weiteren Schulbesuch nicht leisten. Rhetoh wollte gerne einen Nähkurs besuchen, aber auch dafür war kein Geld da. Weil sie unbedingt weiter lernen wollte, ist sie zur Kirche gegangen. Sie schloss sich einer Jugendgruppe an, nahm an Bibelstunden teil und engagierte sich später in der Frauenarbeit. Dort erwarb sie sich Fähigkeiten. Inzwischen verkauft sie Handarbeiten auf dem Markt. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder und kann ihre Familie versorgen.

Auf dem Land haben viele Kinder weite Schulwege. Einige müssen deshalb schon in sehr jungen Jahren die Familie verlassen und im Internat leben. Es gibt keine allgemeine Schulpflicht. Unterrichtet wird entweder auf Französisch oder auf Englisch. In ländlichen Gebieten sprechen die Menschen ihre eigenen Sprachen. In der Stadt benutzt man die Sprache Bislama, um sich zu verständigen. Der

gleichberechtigte Zugang zur Schule für Jungen und Mädchen ist noch nicht erreicht.

Mothy ist mit ihrem kleinen Bruder bei ihrer Mutter aufgewachsen. Dann lebte sie eine Zeit bei den Großeltern. Später hat ihr Vater sie zu sich geholt. Er hatte wieder geheiratet und weitere Kinder. Aber im Haus wurde es eng. Mothy lebte zeitweise auf der Straße. Heute setzt sie sich besonders für die Kinder ein, die ganz auf sich gestellt sind.

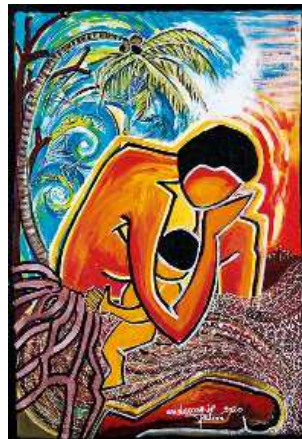
Das geschätzte Bevölkerungswachstum in Vanuatu ist eines der höchsten im pazifischen Raum. Mangelernährung ist ein Problem auf dem Land und in der Stadt. Die Familien bauen in ihren Gärten traditionell Obst und Gemüse an. Aber die Lebensmittelindustrie bedient mit Milchpulver und Fertiggerichten immer mehr Menschen, auch Säuglinge und Kinder.

Jacklynda ist vom Dorf in die Hauptstadt Port Vila gezogen. Ihr Wunsch war es, dort in einem Hotel zu arbeiten. Aber da sie keine Ausbildung hatte, war es nicht möglich. Nun lebt sie allein am Rand der Stadt. Sie kann sich keine ordentliche Unterkunft leisten und auch kein richtiges Essen. Zurück in ihr Dorf kann sie auch nicht. Jacklynda ist es wichtig, dass es auch in den ländlichen Gebieten Schulen gibt. Nur so können Jugendliche in ihren Dörfern die Möglichkeiten finden, die sie suchen, sich entwickeln und zum Aufbau von Vanuatu beitragen.

75% der Bevölkerung leben auf dem Land. Dort gibt es nur wenige Beschäftigungsmöglichkeiten. Junge Menschen wandern deshalb in die Städte ab. Da sie aber nur eine minimale Schulbildung haben, haben sie kaum Chancen, eine Stelle zu finden. Die Arbeitslosenquote unter den Jugendlichen ist hoch. Politische Maßnahmen und Entwicklungsprogramme für die ländlichen Gebiete sind notwendig, damit junge Menschen in ihrer Dorfgemeinschaft bleiben, dort ausgebildet werden und Arbeit finden können.

Gemeinsam fragen die Frauen aus Vanuatu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben?

Die Künstlerin Juliette Pita hat das diesjährige Motiv zum Weltgebetstag geschaffen. Sie macht sichtbar, welchen Bedingungen die Frauen ausgesetzt sind: im Hintergrund eine vom Wind stark gebeugte Palme, tosende Wellen und Wurzeln, die nach Halt suchen... Darin ein eingesunkener Körper, gebeugter Rücken, hängende Schultern...



© Juliette Pita

Aber zugleich zeigt sich die Stärke dieser Frauen: die bunten, fröhlichen Farben; das Kind, das von der Mutter geschützt wird und in aller Seelenruhe gestillt wird. Wellen und Stürme können ihm nichts anhaben. Die Wurzeln sind

stark, die von der Frau auszugehen scheinen. Da ist ein tiefes Vertrauen und keine Spur von Resignation. Bergen, schützen, geborgen sein – davon erzählt das Weltgebetstagsmotiv aus Vanuatu.

Lied: Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut

Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut, die mit Zuversicht ihr Leben baut, die ist selbstbewusst, voll Lebensmut, fühlt von Liebe sich getragen. Sie wird standhaft bleiben, Zähne zeigen, mutig handeln ohne Furcht.

(Text: Bea Nyga, Musik: Catrin Wolfer)

LESUNG MT 7, 24-27

Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. 27 Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein! (nach BigS)

Impuls zum Lesungstext: HÖREN und TUN!

Dieser Bibeltext (Mt 7,24-27) steht am Ende der Bergpredigt.

Hier und in den Kapiteln zuvor geht es darum, wie wir klug leben und ins Reich Gottes gelangen können.

Hören und Tun – das sind die Schlüsselworte im Text. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, haben wir ein festes Fundament. Da wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Diese Worte sind Bausteine nicht nur für das eigene Leben, sondern auch für das Leben in Gemeinschaft mit anderen. Auch für uns gilt, nach den Bedürfnissen anderer zu fragen. Dabei kann uns Jesu Botschaft Orientierung geben. Selig sind die Armen, die Traurigen, die Gewaltlosen, alle Menschen, die Frieden suchen – wer das hört und so handelt und so lebt, hat ein gutes Fundament fürs Leben. Solche Menschen können sich glücklich preisen, sagt Jesus.

Wo höre ich zu und handle danach?

Worauf kann ich bauen?

Welche Botschaft oder welchen Wunsch kann ich in den Sand schreiben für die Frauen in Vanuatu?

KOLLEKTEANSAGE UND PROJEKTVORSTELLUNG

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der

Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. Darum bitten wir!

(Spendentüten sind in der Kirchengemeinde erhältlich. Eine Spende kann auch überwiesen werden, s. www.weltgebetstag.de Herzlichen Dank!)

GEBET FÜR VANUATU UND DIE WELT

Wir verbinden uns im Gebet mit Vanuatu und der Welt:

Gott, du bist Anfang und Ende und auf dir steht und gründet Vanuatu. Wir bitten dich, hilf uns, dass wir uns für den Frieden auf der Welt und in unseren Familien einsetzen. Wir legen die Regierenden und das Volk von Vanuatu in deine weisen Hände.

Wir wollen aufstehen gegen Ungerechtigkeit in unseren Ländern und Widerstand leisten. Gib uns die Kraft für unsere Inseln, Völker und Nationen Verantwortung zu übernehmen.

Verbinde uns in Liebe, Frieden und Freude.

Wir denken an die Menschen, die von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und Vulkanausbrüchen bedroht sind. Wir sorgen uns um Menschen, die unter Abhängigkeiten leiden.

Starker Gott, beschütze unsere Gemeinschaften vor Katastrophen und Leiden. Heile die Seelen aller Menschen und lass uns deine Liebe spüren.

Wir beten gemeinsam zu Gott, für uns Vater und Mutter im Himmel:

Vater unser...

SEGEN UND SENDUNG

Gott führe und leite dich, Gott erneuere dich und heile die Völker und Nationen. Gottes Wille geschehe in deinem Haus so wie im Himmel.

Alle, die die Worte Jesu hören und sie tun, sind wie kluge Menschen und ihr Haus wird den Fluten standhalten. Geh und baue dein Haus auf Jesu Wort.

Geht mit diesem Segen im wundervollen Namen Jesu Christi, unseres Herrn und Königs.

Er ist der Grund, auf dem wir stehen. Wir wollen Jesus folgen: Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Amen.

Schlusslied : Der Tag ist um

Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, auch sie, o Herr, ist deine Zeit. Dich priesen unsre Morgenlieder, dir sei die Stille nun geweiht.

(Text deutsch: Karl Albrecht Höppl, Musik: Clement Cotterill Scholefield)